



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN · BEILAGE DES NSD, WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER · HANS MÖCKE. I. W. / WIEN. I. RATHAUS / RUF. B 40-500. KLAPPEN OOR, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 144

Wien, 18. Juli 1944

Wiener Hausbrunnen

=====

Wien besaß vor dem Bau der Hochquellenleitungen nicht nur Privatwasserleitungen, sondern viele Häuser hatten auch ihre eigenen Hausbrunnen. Der Bauzustand dieser Brunnen, die fast alle um die Jahrhundertwende nicht mehr benützt wurden, ist oft noch leidlich gut, doch sind diese Brunnen infolge ihrer Nichtverwendung vernachlässigt und verunreinigt, mit nun stehendem Wasser gefüllt und daher auch wenig ergiebig. Diese Brunnen würden bei einer zeitweilig geringeren öffentlichen Wasserversorgung eine wichtige zusätzliche und unabhängige Hilfe bedeuten. Der Bevölkerung wird daher empfohlen, diese Brunnen instandzusetzen und dabei folgendes zu beachten:

In der Regel sind es Kesselbrunnen (Schachtbrunnen) in der Tiefe von etwa 12 Metern, allerdings gibt es auch solche bis zu 60 Metern Tiefe. Diese Brunnen sind zunächst zu reinigen. Es ist peinlich darauf zu achten, daß sie dicht abgedeckt sind und jede Verunreinigung aus ihrer Umgebung her unmöglich ist. Am zweckmäßigsten ist dazu eine Betondecke mit wasserdichtem Verputz, die mit einem gut abschließbaren Einstiegluck versehen ist. Für eine gute Belüftung und Entlüftung des Brunnens ist durch ein Aufsatzrohr mit Regenklappe zu sorgen, dessen freie Öffnungen mit einem Sieb zu überspannen sind. Im Notfall können auch Holzdeckel verwendet werden.

Soweit die Brunnen noch mit Handpumpen (also mit Flügelpumpen, Kolbenpumpen, eisernen oder hölzernen Ständerpumpen) versehen sind, muß jede Woche unbedingt durch einige Stunden gepumpt werden, damit